

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 94 (1987)

Heft: 10

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hut- und Mützenmode
Herbst/Winter 1987/88



Sportlichkeit ist Trumpf. Besonders wenn es sich um verwandelbare Mützenmodelle handelt.
Stromütze aus Nylon, Fürst AG, 8820 Wädenswil

Die Schweizerische Werbegemeinschaft Hut & Mütze zeigte ihre neuesten Modelle. Der amerikanische Designer Roi Ford führte im Rahmen dieser Veranstaltung seine Winterkollektion 1987/88 vor, die durch Schweizer Kopfbedeckungen bereichert war. Im Sinne von Alta Moda und Haute Couture steuern wir bekanntlich auf einen ausgeprägten Hut-Winter zu.

Nach einführenden Worten der Repräsentanten H.R. Schlup des Herrenhut-Gewerbes und H. Heiz des Damenhut-Gewerbes wurde eine sehr modische Schau Roi Ford's, kommentiert von José Warmund, als Sprecher der Pressestelle WGHM, durchgeführt.

Tagungen und Messen

1. Kongress «Kunststoffe in der Geotechnik» (K-GEO 88)

Die Deutsche Gesellschaft für Erd- und Grundbau gibt hiermit bekannt, dass am 29. und 30. September 1988 im Congress Centrum Hamburg (CCH) im Anschluss an die Deutsche Baugrundtagung (27./28. September 1988) der 1. Kongress «Kunststoffe in der Geotechnik» stattfinden wird. Dieser Kongress wird gemeinsam mit dem Österreichischen Ingenieur- und Architekturverein (ÖIAV) und dem Schweizer Verband der Geotextilfachleute (SVG) veranstaltet und soll sich im vierjährigen Rhythmus fortsetzen.

Die Thematik des Kongresses umfasst die Anwendung von Geotextilien (Vliesstoffe und Gewebe), Geomembranen, Geogittern und anderen Bewehrungssystemen aus Kunststoff im gesamten Bereich der Geotechnik. Die Kongresssprache ist deutsch.

Für den Hamburger Kongress 1988 sind folgende Schwerpunktthemen vorgesehen:

- A. Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
 - A1 Dimensionisierung von Filter-, Trenn- und Dichtungseinlagen
 - A2 Mechanisches und chemisches Langzeitverhalten
 - A3 Erdstatische Standsicherheitsanalysen
- B. Aktuelle Problemlösungen in der Praxis
 - B1 Deponietechnik
 - B2 Talsperren und andere Speicherbecken
 - B3 Sonstige Spezialanwendungen

Der Kongress wird eine Ausstellung ausführen, die gemeinsam mit derjenigen für die Deutsche Baugrundtagung geplant ist.

Interessenten sind hiermit eingeladen, Abstrakts für die Beiträge zu den genannten Schwerpunktthemen rechtzeitig vor dem 31. Januar 1988 entweder an die Geschäftsstelle der DGEG, Kronprinzstrasse 35a, 4300 Essen, Telefon: 0201-22 76 77 oder direkt an o. Prof. Dr.-Ing. R. Floss, Lehrstuhl und Prüfamts für Grundbau, Bodenmechanik und Felsmechanik der TU München, Baumbachstrasse 7, 8000 München 60, Telefon: 089-8895-200 zu senden.

Die Abstrakts sind in deutscher Sprache abzufassen und nicht über zwei DIN A4-Seiten (einschl. Abbildungen) auszudehnen. Sie müssen ausserdem den vollen Titel des Beitrags, die Namen und beruflichen Bezeichnungen der Autoren sowie die Postanschrift des federführenden Autors anzeigen. Die Abstrakts dienen der Auswahl der Beiträge, die anlässlich des Kongresses präsentiert werden. Die Annahme der Beiträge, die von dem Deutsch-Österreichisch-Schweizer Organisationskomitee vorgekommen werden wird, setzt voraus, dass sie bisher nicht bekannte und nicht vorveröffentlichte Erkenntnisse enthalten.

Die Zwirnmachine Hamel 2000 an der Leipziger Messe

Gleich beim ersten Mal Gold

Erfolg beschieden war der Firma Hamel AG, Arbon, mit dem Maschinentyp «Hamel 2000» bei der diesjährigen Leipziger Herbstmesse vom 6.9.–12.9.1987. Für die Firma war es das erste Mal, dass sie ihre Maschine an einer DDR-Messe ausstellte. Nach eingehender Prüfung durch DDR-Experten in den Bereichen Technik und Technologie, Textiltechnik sowie Wirtschaftlichkeit wurde diesem Maschinentyp eine Goldmedaille zugesprochen.

Kaum in Leipzig, Messehalle, eingetroffen, wurde der Hamel-Verkaufsingenieur durch ein Gremium von DDR-Experten erwartet, das 3½ Stunden lang Fragen bezüglich Technik und Technologie, Textiltechnik sowie Wirtschaftlichkeit der Maschine stellte und sich praktisch an der ausgestellten Maschine bezüglich dieser Punkte überzeugen liess. Dieses «Frage- und Antwortspiel» wurde gar bis Mittwoch mittags durch Einzelexperten zu einem bestimmten Fachbereich fortgesetzt.

Grosses Interesse am Hamel-System

Der Besucherandrang von verschiedensten Textilfachleuten, vor allem aus den Ostländern, und damit das Interesse am Hamel-System, war erstaunlich gross. Während in einigen Ostländern dieses System bereits bekannt ist, wurde es in Leipzig und somit in der DDR zum ersten Mal anlässlich der Messe ausgestellt. Der Erfolg: Ein erster Vertrag zwischen der Firma Hamel AG, Arbon, und der DDR wurde getätigt. Gleichzeitig damit wurde ein erster Grundstein gelegt für einen weiteren, umfassenderen Vertrag.

Medaille-Übergabe

Am Mittwochnachmittag orientierte man den Hamel-Verkaufsingenieur darüber, dass der Firma Hamel für ihre «Hamel 2000» die Goldmedaille überreicht werden würde. Über diese Auszeichnung entschied man an höchster Stelle, nämlich beim Amt für Standardisierung, Messwesen und Warenprüfung der DDR, sowie beim Leipziger Messeamt, Abteilung Märkte/Messeentwicklung.

Massgebend für diese Auszeichnung waren folgende Gesichtspunkte:

1. Wirtschaftlichkeit:
 - Die Hamel 2000 kostet weniger als die vorherige Generation.
 - Produziert mehr, dank höherer Spindelgeschwindigkeit.
 - Kilopreis Zwirn günstiger.
2. Technik/Technologie:
 - Geringerer Energieverbrauch nebst hochentwickelter Technik sowie Technologie.
3. Technik:
 - Grosse Universalität (mit der gleichen Spindel kann man alle möglichen Materialien sowie Garnnummern verarbeiten).

Die Übergabe der Goldmedaille fand am Donnerstag, 10.9.1987, in der Ausstellungshalle statt, und zwar durch 2 Vertreter der vorher erwähnten Ämter, Dr. Walter Ponner sowie Diplom-Wirtschaftlerin Inge Essbach.

Zufriedene Aussteller an der MODEXPO in Zürich

Obwohl mit 3794 Einkäufern ein Rückgang der Besucher von 12% an der Internationalen Modemesse MODEXPO in den Züsapa-Hallen verzeichnet werden musste, zeigten sich die Aussteller über die Ordertätigkeit mehrheitlich zufrieden. Zusammen mit der SAFT, Syndicate for Avantgarde Fashion Trends und den Modetagen Zürich im Textil- und Modecenter TMC konnten die Vertreter des Einzelhandels unter rund 600 Kollektionen das Passende für die Frühjahrs- und Sommermode 1988 ordern.

Neben Baumwolle, Leinen, Leinengeweben, Naturfasern und Jersey-Gemischen waren auch Seide und Seidengemische sehr gefragt. Hinsichtlich der Farben stehen écru, braun, ein tiefes Blau und verschiedene Grüntöne im Vordergrund. Noch immer aber ist schwarz eine wichtige Farbe, wobei auch rot für kleinere Teile Verwendung und Anklang findet. Der kurze feminine Schnitt setzt sich immer mehr durch. Hervorzuheben sind auch grössere und kleinere Effekte, wie Flieger usw.

An der Presse-Konferenz der MODEXPO bildete dann auch die Neukonzipierung der SAFT regen Gesprächsstoff und es war auch zu vernehmen, dass sich die MODEXPO mit einer Konzeptänderung befasst, die der Zürcher Modemesse noch mehr Attraktivität und Gehalt geben sollte. Die nächste MODEXPO findet vom 13.–15. März 1988 auf dem Messegelände der «Züsapa» in Zürich-Oerlikon statt.

IMB Köln

Vom 7. bis 11. Juni 1988 findet die wichtigste internationale Messe für Bekleidungsmaschinen statt, die IMB. Sie ist ein Muss für jeden Konfektionär. An dieser Messe sieht man regelmässig Neuheiten. Zehn Monate vor Beginn liegt die vermietete Fläche bereits 25% über dem Stand vom 1985.

Die IMB findet alle drei Jahre statt. Bekleidungsmaschinen waren früher ein Teil der ITMA, trennten sich aber dann zum Vorteil beider Messen. Traditionell findet diese Ausstellung auf dem Kölner Messegelände statt. Nach dem derzeitigen Stand der Anmeldungen wird die IMB rund 76 000 m² Fläche belegen. Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten, ist folgende Aufteilung geplant:

- Betriebsorganisation und Arbeitsvorbereitung
- EDV
- Wareneingang
- Warenausgang
- Lager und Transport
- Zuschneiderei
- Einrichterei und Nähvorbereitung
- Bügeln, Fixieren, Aufbereiten
- Dampf, Strom, Druckluft, Klima

Weitere Auskünfte sind direkt erhältlich bei der Handelskammer Deutschland – Schweiz, in Zürich